

## Kinderärzte und Orthopäden der Kinderklinik informieren anlässlich des Welt- Rheuma-Tages am 12. Oktober über Krankheitsbild bei Kindern und Jugendlichen

Anlässlich des Welt-Rheuma-Tags am 12. Oktober informiert die DRK-Kinderklinik Siegen, dass auch Kinder und Jugendliche von diesem Krankheitsbild betroffen sein können. Ziel ist es, die Anliegen rheumakrankter Menschen an diesem Tag in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Beschwerden am Bewegungsapparat zählen zu den häufigsten Symptomen in Kindes- und Jugendalter. Das Erkennen der rheumatologischen Erkrankungen in der Altersgruppe von Kindern- und Jugendlichen gewinnt immer mehr an Bedeutung, zumal die Diagnostik und die Behandlung in den letzten 10 bis 15 Jahren einen erheblichen Fortschritt, aber auch einen Wandel durchgemacht hat.

1

Das Verständnis über die Ursachen rheumatischer Erkrankungen durch die Fortschritte in der genetischen und molekularbiologischen Thematik, erbrachte einen erheblichen Wandel in den Therapieoptionen und eine deutliche Besserung im Outcome der Erkrankung bei Kindern und Jugendlichen.



(Chefarzt Dr. Gebhard Buchal im Arztzimmer)

„Wir sprechen von einer juvenilen idiopathischen Arthritis, der internationalen Bezeichnung für eine chronisch-entzündliche Gelenkerkrankung im Kindes- und Jugendalter, wenn die rheumatische Erkrankung vor dem 16. Lebensjahr

beginnt, mindestens 6 Wochen lang anhält und andere mit einer Arthritis einhergehenden Erkrankung ausgeschlossen sind. In den meisten Fällen werden Gelenke betroffen, aber auch andere Organsysteme können befallen sein“, erläutert der Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin der DRK-Kinderklinik Siegen, Dr. Gebhard Buchal.

Im Rahmen der rheumatischen Erkrankung greift das körpereigene Immunsystem die Gelenkinnenhaut an und führt damit zu Entzündungen. Die so entzündete Gelenkinnenhaut schwillt an und produziert vermehrte Flüssigkeit, die die Gelenkschwellung ausmacht. Normalerweise bildet die Gelenkinnenhaut eine Gelenkflüssigkeit, die im Gelenk den Knorpel ernährt, der als Puffer zwischen den Knochen dient. Langanhaltende Entzündungen schädigen den Knorpel selbst, die Knochen, Sehnen und die Bänder.

Durch die chronische Entzündungssituation besteht eine erhebliche Gefahr, dass die Gelenke dauerhaft geschädigt werden. Ca. 50 % der Kinder, die eine sogenannte juvenile idiopathische Arthritis erleiden, müssen auch später im Erwachsenenalter behandelt werden.

## 2

Dabei gibt es unterschiedliche Rheumaformen, so dass die Heilungschancen von der jeweiligen Form abhängig sind. Manche Formen haben eine Heilungschance von bis zu 80 %.

In Deutschland sind derzeit etwa 15.000 Kinder und Jugendliche mit einer juvenilen idiopathischen Arthritis bekannt. Die Neuerkrankungen betragen jährlich etwa 1.500 Kinder, somit steigt die Rate um jährlich 10 %. Mit einer Häufigkeit von 1:1.000 ist die juvenile idiopathische Arthritis im Gesamtgefüge der kindlichen Rheumaerkrankung die häufigste chronisch-entzündliche Erkrankung.

Es gibt unterschiedliche kindliche Rheumaformen, die je nach Anzahl und Art der erkrankten Gelenke, der Mitbeteiligung von inneren Organen oder von Augen, oder bei zusätzlichem Auftreten von Fieber, unterschiedlich bezeichnet werden.

Nicht immer sind isolierte Gelenkschwellungen Anzeichen für eine rheumatologische Erkrankung. Auch Borrelien-Infektionen können zum Beispiel eine

isolierte Knieschwellung ausmachen. Die Behandlungsoptionen sind unterschiedlich, ebenso wie der Verlauf, der nach zum Beispiel einer antimikrobiellen Therapie bei einer Borrelien-Infektion in den meisten Fällen nach mehreren Wochen beendet ist. Wichtig ist, die jeweiligen Symptome zuzuordnen und der entsprechenden therapeutischen Behandlung zuzuführen.



3

(Körperliche Untersuchung beim einem kleinen Patienten)

Interdisziplinär unterstützt bei der Diagnostik und der Therapie wird die Abteilung Pädiatrie von Dr. Buchal durch die Abteilung Kinderchirurgie. Die Kolleginnen und Kollegen um deren Chefarzt Dr. Stefan Beyerlein führen zum einen die notwendigen Punktierungen und Betrachtungen der befallenen Gelenke durch. Außerdem erörtert man gemeinsam mögliche Therapieansätze.

Die DRK-Kinderklinik Siegen bietet so im ambulanten als auch im stationären Bereich Anlaufstellen zur Behandlung der rheumatologischen Erkrankungssituation in der allgemein-pädiatrischen Abteilung in Zusammenarbeit mit der orthopädischen Abteilung. Ebenso werden Physiotherapeuten zur Behandlungsoption hinzugezogen.

Darüber hinaus bestehen engmaschige Verbindungen zu den rheumatologischen Kinder- und Jugendzentren Deutschlands der Kinderklinik Sankt Augustin, der rheumatologischen Klinik Sendenhorst und dem Zentrum für pädiatrische Rheumatologie Garmisch-Partenkirchen.

Bei dem Verdacht auf eine entsprechende Erkrankung können sich Eltern mit ihren Kindern an die niedergelassenen Kinderärzte wenden, die bei Bedarf eine Überweisung an die entsprechende Fachabteilung in der DRK-Kinderklinik Siegen ausstellen.

Weitere Infos auch unter: <https://www.rheuma-liga.de>

### **Kontaktdaten**

DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstr. 60

57072 Siegen

Chefarzt Dr. Gebhard Buchal

Sekretariat Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin

Telefon: 02 71 / 23 45-225

Telefax: 02 71 / 2 19 55

[paediatric.sekr@drk-kinderklinik.de](mailto:paediatric.sekr@drk-kinderklinik.de)



4

Chefarzt Dr. Gebhard Buchal

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie, Diabetologie DDG,  
Schlafmedizin

mvz Wellersberg GmbH

Wellersbergstraße 60

57072 Siegen

### **Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:**

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“

**inr Ansprechpartner:** Arnd Dickel • Tel.: 02 71 / 23 45-314 • Fax: 02 71 / 5 63 91  
DRK-Kinderklinik Siegen • Wellersbergstraße 60 • 57072 Siegen • [www.drk-kinderklinik.de](http://www.drk-kinderklinik.de)  
E-mail: [arnd.dickel@drk-kinderklinik.de](mailto:arnd.dickel@drk-kinderklinik.de)

- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich 6.000 Patienten stationär und über 68.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Fast **1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher.

**Die Lebensqualität für Kinder verbessern.**

**Das ist unser Auftrag.**